

Presseinformation 07/ 2009

vom 2. Juli 2009



**Freunde und Förderer des
Horst-Salzmänn-Zentrum e. V.**

korp. Mitglied bei der Münchner Arbeiterwohlfahrt

Dieter Jurksch, Vorstandsmitglied

Arno-Assmann-Str.26, 81739 München

Telefon: 089-6707129, Fax: 089-63496809

eMail: jurksch@ffhsz.de, Internet: www.ffhsz.de

Spendenkonto: 166 900

Stadtsparkasse München

BLZ 701 500 00

Besuch der Kindertagesstätte im HSZ Bezirksrätin Hiltrud Broschei informiert sich FFHSZ bietet statt materieller auch „Zeit“ - Hilfe an

Am 1. Juli besuchten Bezirksrätin **Hiltrud Broschei**, die gleichzeitig zweite Vorsitzende der Freunde und Förderer des Horst-Salzmänn-Zentrums (HSZ) ist, und FFHSZ-Vorstandsmitglied **Dieter Jurksch** die Kindertagesstätte im HSZ. Die Leiterin der KiTa, **Sonja Pavlas** führte durch die Anlage und gab einen umfassenden Überblick: 88 Kinder sind untergebracht, davon 15 im Hort, 33 in der Krippe und 40 im Kindergarten. Die Aufnahmekapazität ist damit allerdings erschöpft. In allen drei Gliederungen gibt es eine Integrationsgruppe, in der Kinder mit besonderem Förderbedarf sind, und damit ist diese Einrichtung wahrscheinlich die einzige dieser Art. 13 Kinder mit vorwiegend seelischer Behinderung werden z.Zt. von pädagogischen Fachkräften betreut.

Hiltrud Broschei war beeindruckt von der Weiträumigkeit der Kindertagesstätte, wo sich die Kinder in den verschiedensten Gruppenräumen wohlfühlen und sich frei bewegen können. Ein Raum wird demnächst von der AWO-Einrichtung „Anderwerk“ umgebaut, und auch in der Gartenanlage wären einige Umgestaltungen notwendig, wobei die Versorgung mit Sand für einen Spielplatz noch den geringsten Aufwand bedeutet. Von seiten des FFHSZ wurde auch angeboten, nicht nur mit materiellen Mitteln zu helfen, sondern auch Zeit zu investieren, um beispielsweise vorzulesen oder bei Ausflügen zu unterstützen.

Die Gesprächspartner stellten abschließend fest, daß das Horst-Salzmänn-Zentrum nicht nur ein Altenheim ist, sondern auch Kindern viel Raum zur Entfaltung bietet.

Dieter Jurksch



Sonja Pavlas (links), Hiltrud Broschei (rechts)